



2015

STATISTISCHE BERICHTE



Korrigierte Fassung vom 23.03.2016

Ausbaugewerbe im 3. Vierteljahr 2015

(Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)



Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe
bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2015	6
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2015	7
T 3	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2015 nach Wirtschaftszweigen	8
T 4	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2015 nach Verwaltungsbezirken	9

Grafiken

G 1	Ausbaugewerblicher Umsatz 2014 und 2015	7
G 2	Beschäftigte 2014 und 2015	7

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
Q.Ende	am Quartalsende

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Grundsätzlich werden alle Betriebe des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl erfasst. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschl. Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) gilt eine eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

Klassifikationen

Die Ergebnisse der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Revisionen

Veröffentlicht werden vierteljährlich ausschließlich endgültige Ergebnisse. Bis zum Jahresende aufgefundene Korrekturen werden im Rahmen einer Spätkorrektur bereinigt und im Jahresbericht dargestellt.

Glossar

Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

Jahr Quartal	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ²	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
nach SYPRO						
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100
nach WZ93						
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269
1997 ³	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692
1998 ⁴	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024
nach WZ2003						
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012
nach WZ2008						
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117
2013	1. Quartal	416	15 297	4 628	113 564	334 570
	2. Quartal	415	15 479	4 988	117 308	397 744
	3. Quartal	415	15 737	5 170	117 622	433 103
	4. Quartal	414	15 511	5 004	125 640	516 352
2014	1. Quartal	414	15 412	4 831	113 868	352 477
	2. Quartal	411	15 555	4 827	118 462	393 416
	3. Quartal	411	15 862	5 111	120 475	429 926
	4. Quartal	411	15 748	4 979	127 916	555 584
2015	1. Quartal	423	15 908	4 887	117 603	356 691
	2. Quartal	426	15 920	4 905	125 366	430 922
	3. Quartal	425	16 182	5 136	125 619	436 760

1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

T 2

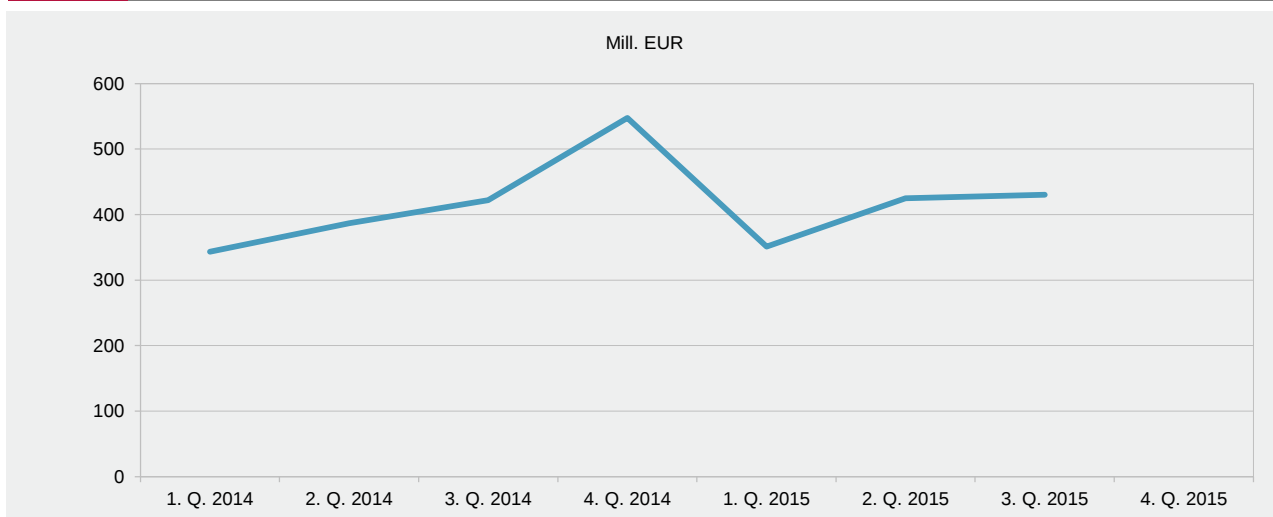
Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2015 - Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Merkmal	Einheit	3. Quartal 2015	Zum Vergleich				1. – 3. Quartal		
			3. Quartal 2014	2. Quartal 2015	Veränderung zu in %		2014	2015	Veränderung in %
					3. Quartal 2014	2. Quartal 2015			
Betriebe (am Q.Ende, QD)	Anzahl	425	411	426	3,4	-0,2	412	425	3,1
Beschäftigte (am Q.Ende, QD)	Anzahl	16 182	15 862	15 920	2,0	1,6	15 610	16 003	2,5
Entgelte	1 000 EUR	125 619	120 475	125 366	4,3	0,2	352 806	368 588 ^f	4,5
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	5 136	5 111	4 905	0,5	4,7	14 769	14 927 ^f	1,1
Umsatz insgesamt ¹	1 000 EUR	436 760	429 926	430 922	1,6	1,4	1 175 819	1 224 373 ^f	4,1
Ausbaugewerblicher Umsatz ¹	1 000 EUR	430 533	422 039	424 850	2,0	1,3	1 152 346	1 206 745 ^f	4,7

1 Ohne Umsatzsteuer.

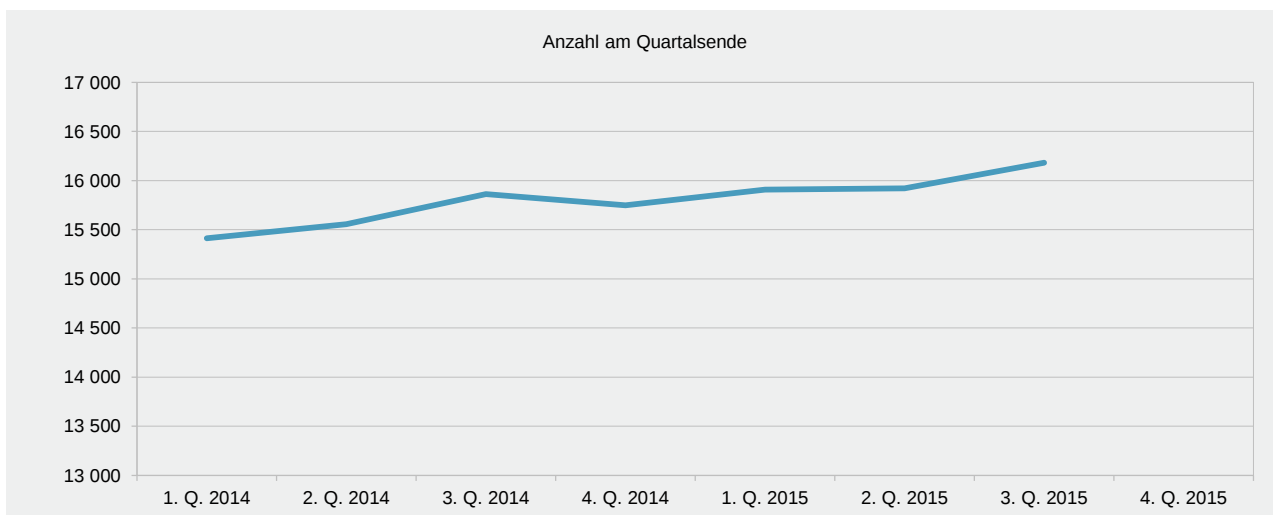
G 1

Ausbaugewerblicher Umsatz 2014 und 2015



G 2

Beschäftigte 2014 und 2015



WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl			1 000	1 000 EUR	
43.2	Bauinstallation	312	12 780	4 068	102 285	358 267	353 045
43.21	Elektroinstallation	119	5 261	1 748	42 194	135 009	133 105
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	152	5 685	1 684	42 537	153 688	150 646
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	27	1 140	346	10 979	44 056	43 857
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	14	694	290	6 574	25 514	25 438
43.3	Sonstiges Ausbaugewerbe	113	3 402	1 067	23 335	78 492	77 488
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	16	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	24	735	221	5 063	20 961	20 695
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	20	531	159	4 258	12 765	12 499
43.34	Maler- und Glasergerbe	52	1 531	513	10 087	31 896	31 518
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	48	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergerbe	4	.	.	.	.	.
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	1	.	.	.	.	.
43.2-3	Ausbaugewerbe insgesamt	425	16 182	5 136	125 619	436 760	430 533
nachrichtlich:							
41.1	Erschließung von Grund- stücken; Bauträger	7	-	.	.	.	.

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl	1 000	1 000 EUR			
Frankenthal (Pfalz), St.	4	97	28	596	2 116	2 058
Kaiserslautern, St.	8	365	129	2 921	10 435	10 432
Koblenz, St.	19	718	227	5 129	17 187	17 181
Landau i. d. Pf., St.	6	244	68	2 065	5 745	5 745
Ludwigshafen a. Rh., St.	32	1 689	496	15 603	50 937	50 647
Mainz, St.	22	941	306	7 823	26 402	26 305
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	337	71	2 903	5 707	5 707
Pirmasens, St.	2	.	.	.	.	.
Speyer, St.	6	272	109	2 418	11 733	11 733
Trier, St.	22	744	258	5 888	22 728	22 303
Worms, St.	8	429	110	3 438	6 940	6 813
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	.
Ahrweiler	7	215	55	1 039	4 837	4 769
Altenkirchen (Ww.)	17	532	162	3 296	18 657	18 621
Alzey-Worms	13	399	132	2 839	9 365	9 360
Bad Dürkheim	5	149	49	1 104	4 104	3 993
Bad Kreuznach	16	669	228	5 707	19 474	19 326
Bernkastel-Wittlich	17	502	153	3 561	10 482	10 281
Birkenfeld	10	455	148	3 375	11 501	11 434
Cochem-Zell	8	208	75	1 518	7 631	7 396
Donnersbergkreis	4	128	32	706	2 379	2 379
Eifelkreis Bitburg-Prüm	13	523	170	3 583	10 746	9 819
Germersheim	8	197	68	1 462	4 463	3 759
Kaiserslautern	15	453	146	3 084	13 396	13 365
Kusel	4	95	27	691	1 879	1 853
Mainz-Bingen	13	511	183	3 678	12 053	11 795
Mayen-Koblenz	20	645	224	5 082	16 470	16 056
Neuwied	20	721	248	4 678	19 555	19 143
Rhein-Hunsrück-Kreis	10	306	86	1 982	9 214	9 195
Rhein-Lahn-Kreis	8	340	94	2 478	8 089	8 089
Rhein-Pfalz-Kreis	17	697	219	5 775	18 948	18 938
Südliche Weinstraße	6	196	60	1 336	4 194	4 172
Südwestpfalz	7	189	61	1 481	5 358	5 358
Trier-Saarburg	16	519	142	4 249	12 219	11 923
Vulkaneifel	5	159	63	1 042	6 194	5 993
Westerwaldkreis	31	1 363	456	11 798	42 144	41 461
Rheinland-Pfalz	425	16 182	5 136	125 619	436 760	430 533
kreisfreie Städte	135	6 011	1 855	50 077	163 406	162 055
Landkreise	290	10 171	3 281	75 543	273 353	268 478
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	166	6 172	2 003	46 083	174 759	172 673
Kammerbezirk Pfalz	130	5 283	1 615	43 437	144 871	143 271
Kammerbezirk Rheinhessen	56	2 280	732	17 777	54 760	54 272
Kammerbezirk Trier	73	2 447	786	18 323	62 370	60 318

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>
2. korrigierte Fassung vom 23.03.2016, Änderungen auf S. 7

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.